

fair ■ kaufen

Fax: 030 – 25 292 571

Ja, ich bestelle gegen Rechnung

Name

Adresse

E-Mail / Telefon

Unterschrift

Ja, ich möchte den regelmäßigen Newsletter von AWO International per E-mail abonnieren.

Anzahl	Gourmetkaffee	Einzelpreis	Gesamtpreis
<input type="text"/>	250g gemahlen	3,50 Euro	<input type="text"/>
<input type="text"/>	500g gemahlen	6,50 Euro	<input type="text"/>
<input type="text"/>	1000g ganze Bohne	12,80 Euro	<input type="text"/>
AWOpresso			
<input type="text"/>	250g gemahlen	4,50 Euro	<input type="text"/>
<input type="text"/>	250g ganze Bohne	4,50 Euro	<input type="text"/>
Tee			
<input type="text"/>	100g	3,50 Euro	<input type="text"/>
Zuckersticks			
<input type="text"/>	50 Stück	2,40 Euro	<input type="text"/>
Endpreis			<input type="text"/>

Mindestbestellmenge: 20 Euro + 5 Euro Porto- und Verpackungspauschale (ab 180 Euro versandkostenfrei).

Preise für Großbestellungen bitte erfragen unter: 030 – 25 292 364, mail@awointernational.de

fair ■ handeln

Was bewirkt Fairer Handel?

Lebensmittel wie Bananen, Zucker, Kaffee und Tee werden nur in Entwicklungsländern angebaut. Doch ihre Weltmarktpreise schwanken und sind oft so niedrig, dass sie nicht einmal die Produktionskosten decken. Viele Kleinbauern und Kleinbäuerinnen, die diese Produkte anbauen, können von ihrem Erlös nicht leben, verarmen und müssen letztendlich ihre Felder aufgeben. Fairer Handel schafft durch die Zahlung fairer Preise und gleichberechtigte Handelsbeziehungen menschenwürdige Arbeits- und Lebensbedingungen und schließt illegale Kinderarbeit aus. Nur Genossenschaften, die demokratisch organisiert und politisch unabhängig sind, werden unterstützt. Beim Fairen Handel haben sie ein deutliches Mitspracherecht. Fairer Handel fördert demokratische Strukturen und trägt zu mehr Gerechtigkeit und zu einer nachhaltigen Entwicklung bei.



Wie funktioniert Fairer Handel?

Für ihre Waren erhalten die Produzenten und Produzentinnen einen garantierten Mindestpreis, der deutlich über dem Weltmarktniveau liegt. Weil keine Zwischenhändler beteiligt sind, erzielen sie höhere Einnahmen als im herkömmlichen Handel. Fairhandelsaufschläge verschaffen zusätzliche Einnahmen, über deren Verwendung die Genossenschaften in der Regel selbst entscheiden. Meist fließen sie in den Aufbau sozialer Einrichtungen, die Finanzierung von Kleinkrediten und Schulungen in biologischem Landbau. Immer mehr Genossenschaften stellen auf ökologische Landwirtschaft um. Damit schonen sie die Umwelt, erzielen noch höhere Preise und stoßen auf eine große Nachfrage bei den Konsumenten und Konsumentinnen. Langfristige Lieferverträge schaffen zudem Planungssicherheit und ermöglichen Investitionen in die Zukunft.



Was können Sie tun?

Global denken – lokal handeln: Wer fair gehandelte und ökologisch hergestellte Produkte kauft, handelt solidarisch und kann viel bewegen. Machen Sie mit! Achten Sie auf diese Siegel:



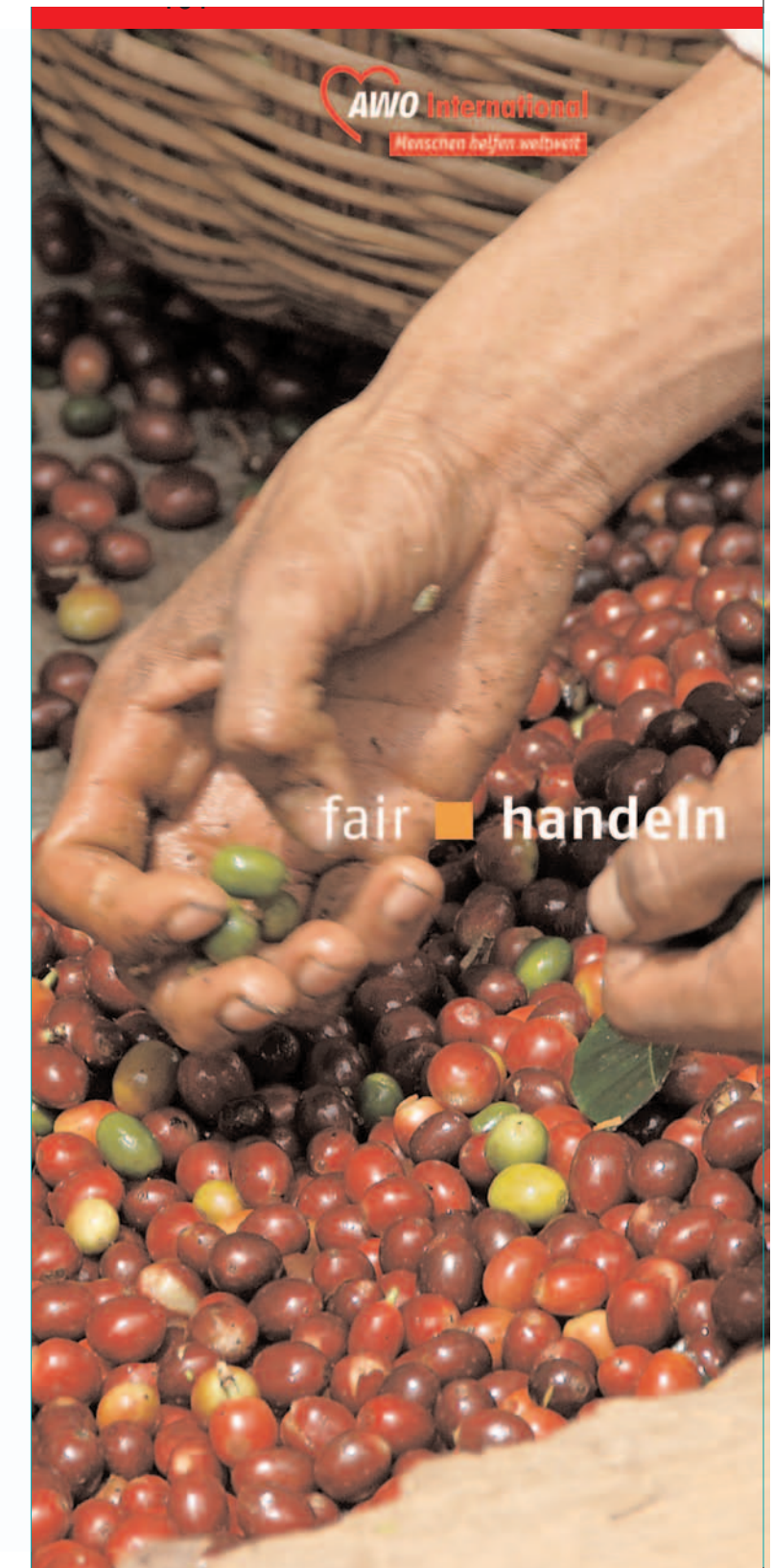
Unterstützen Sie den Fairen Handel! Fragen Sie in Ihrer Geschäftsstelle, in Betrieben, Kantinen und Restaurants nach Möglichkeiten, auf faire Produkte umzustellen. Für den Wiederverkauf gibt es bei AWO International spezielle Angebote.

www.awointernational.de

Spendenkonto 10 11 12
Bfs 100 205 00

AWO International
Markgrafenstr. 11
10969 Berlin
Tel. 030 - 25292-771

Design: www.utmt.net | Mini Kapur
Foto Cover: Handauslese der Kaffeeirschen, B. Hashagen



fair ■ ändern

AWO International macht sich seit 2007 für den Fairen Handel stark und vertreibt seitdem einen eigenen ökologisch hergestellten und fair gehandelten Kaffee. Mit dieser Initiative will AWO International auch die Arbeiterwohlfahrt dafür begeistern, mehr fair gehandelte Produkte zu kaufen. Ein starkes Signal kam von der AWO-Bundeskonferenz 2008: Allen Organisationen und Einrichtungen der AWO wurde empfohlen, verstärkt fairen Kaffee zu konsumieren und an den jährlichen bundesweiten Aktionswochen zum Fairen Handel teilzunehmen. Damit setzt der Verband ein deutliches Zeichen für Gerechtigkeit und Armutsbekämpfung sowie für eine nachhaltige und umweltschonende Wirtschaft in Entwicklungsländern.

AWO International setzt sich für die Umsetzung dieser Beschlüsse ein und bietet Veranstaltungen und Informationsmaterial zum Fairen Handel an. Auch das Angebot eigener fairer Produkte wurde erweitert: Neben AWO International-Gourmetkaffee gibt es nun AWOpresso, AWO International-Tee und Zuckersticks. Kaffee, Espresso und Tee bezieht AWO International über Ökotopia (www.oekotopia.org), den Zucker über El Puente (www.el-puente.de).

AWO International ist der Fachverband der Arbeiterwohlfahrt für Entwicklungszusammenarbeit und Humanitäre Hilfe. In Asien und Lateinamerika führt AWO International gemeinsam mit lokalen Partnerorganisationen entwicklungspolitische Projekte durch. Hilfe zur Selbsthilfe ist das Motto, nachhaltige Entwicklung das Ziel. AWO International unterstützt AWO-Gliederungen in ihrem internationalen und entwicklungspolitischen Engagement und steht ihnen als kompetenter Partner bei der Planung und Durchführung eigener Projekte zur Seite. AWO International setzt sich für faires Handeln weltweit ein und macht sich deshalb auch stark für fairen Konsum.

fair ■ genießen | Kaffee

AWO International-Gourmetkaffee besticht, ob als ganze Bohne oder gemahlen, durch seinen ausgewogenen, kraftvollen und runden Geschmack und seine herausragende Qualität. Der Nicaragua Organico SHG (strictly high grown) ist ein ökologisch produzierter und fair gehandelter Kaffee der Sorte Arabica und wird speziell für AWO International abgefüllt. Bei der jährlichen Qualitätsprüfung der amerikanischen Kaffeegesellschaft SCAA belegt er regelmäßig Spitzenplätze und erhält deshalb die Auszeichnung Gourmetkaffee.

Unser Kaffee stammt aus dem Departement Boaco im Hochland Nicaraguas, etwa 80 km nördlich von Managua. Dort haben sich mehrere Kooperativen, Kleinbauern und Kleinbäuerinnen zum Verband Cosatin-Tierra Nueva zusammengeschlossen. Mit Erfolg: Durch die gemeinsame Vermarktung ist es ihnen gelungen, auf ihrem Land bleiben zu können und nicht wie viele andere auswandern zu müssen. Inzwischen verkaufen sie fast die Hälfte ihrer Produktion (Kaffee und Honig) an den Fairen Handel in Europa und den USA.

Die Mehreinnahmen aus dem Fairen Handel investieren die Kooperativen in einen eigenen Kreditfonds, viele Familien auch in die Schul- und Berufsausbildung ihrer Kinder. Aus den Mehreinnahmen werden außerdem Stipendien finanziert, die manchen Mitgliedern ein agrarwissenschaftliches Studium ermöglichen.

Übrigens sind wir vor Ort: In Boaco arbeitet AWO International mit der Organisation Asociacion Desarrollo Municipal im Bereich der Jugendgewaltprävention zusammen: www.awointernational.de



fair ■ genießen | Espresso

Wer es gerne stärker mag, für den ist der AWOpresso das Richtige. Unsere kräftig-würzige Espresso-Mischung vereint Edel-Robusta aus Tansania mit Hochland-Arabicas aus Mexiko und Nicaragua.

In Tansania ist die Robusta-Kaffeepflanze schon seit Urzeiten heimisch und wird traditionell in Mischkultur und biologisch angebaut. Durch den Fairen Handel wird dort die Genossenschaft KCU (Kagera Cooperative Union) unterstützt: Die Mehreinnahmen aus dem Fairen Handel kommen den Einzelkooperativen bzw. den Produzenten und Produzentinnen der Genossenschaft zugute. Eine Entwicklungsprämie fließt in einen Fonds, aus dem soziale, wirtschaftliche oder Bildungsmaßnahmen finanziert werden.

Ein Teil des Arabica-Kaffees kommt von der mexikanischen Genossenschaft MICHIZA, die sich 1985 gegründet hat und ihren Kaffee bereits seit 1988 biologisch anbaut. Basisdemokratisch organisiert regelt sie alles selbst: die Vermarktung des Kaffees genauso wie die Bereiche Gesundheit, Bildung, Frauenförderung und die Verteidigung der Landrechte. Beispielhaft ist ihre intensive landwirtschaftliche Beratungs- und Bildungsarbeit.

Wesentlicher Bestandteil unserer Espresso-Mischung ist ein biologisch angebaute, handgepflückter Hochland-Arabica von herausragender Qualität aus Nicaragua. Dort hat sich im Norden 1993 die Genossenschaft UCPCO (Unión de Cooperativas Multifuncionales Productoras de Café Orgánico) gegründet. In der eigenen Trockenverarbeitungsanlage wird aus den frisch geernteten Bohnen der exportfertige Kaffee gemacht. Dadurch kann die Genossenschaft ihren Kaffee selbstständig international vermarkten und ist inzwischen als einzige in der Region unabhängig von lokalen Zwischenhändlern. Mit den Mehreinnahmen aus dem Fairen Handel wird ein Fonds für soziale Härtefälle finanziert, der Schulbesuch der Kinder gefördert und einigen Mitgliedern ein landwirtschaftliches Studium ermöglicht.

fair ■ genießen | Tee

Der AWO International-Tee „Assam BOP CTC Sewpur“ kommt aus dem Teegarten Sewpur Tea-Estate, der am Brahmaputra-Fluss im nordindischen Anbauggebiet Assam liegt. Im feucht-warmen, tropischen Klima gedeihen die Sträucher der Assam-Teepflanze dort besonders gut. Der Tee wird bereits seit einigen Jahren in Bio-Qualität erzeugt.

Der Teegarten Sewpur wirtschaftet nicht nur ökologisch, sondern auch nach den Prinzipien des Fairen Handels: Die Arbeiter und Arbeiterinnen sind sozial abgesichert, haben geregelte Arbeitszeiten und feste Mindestlöhne. Soziale Leistungen und Einrichtungen wie Krankenversorgung, Kindergärten, Schulen und Freizeitanlagen können von allen frei genutzt werden.

Der „Assam BOP CTC Sewpur“ ist ein Broken Tea (mit fein und grob gebrochenen Teeblättern). Er hat ein angenehm herbes Aroma und eine dunkle Färbung. Assam-Tees sind bekannt für kräftige, würzige und vollmundige Tassen, die oft süß, mit Milch oder Sahne getrunken werden. In Indien werden sie sehr gerne für die Zubereitung von Chai verwendet.

Wenn auch Sie es süß mögen, dann fairsüßen Sie Ihren Tee mit bestem fair gehandeltem Rohrzucker aus Paraguay in den praktischen Portionstütchen!

